

*no Kewelsky Coleoptera
me y b... ..*

Die Entwicklung von *Thelyphonus caudatus* (L.)

in Vergleich mit derjenigen einiger anderer Arachniden

von

W. Schimkewitsch

8 Tafeln und 11 Figuren im Text

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Bd. LXXXI, H. 1

Leipzig

Wilhelm Engelmann

1906

die Entwicklung von *Thelyphonus caudatus* (L.)
Vergleichen mit derjenigen einiger anderer Arachniden

von

W. Schimkewitsch

8 Tafeln und 11 Figuren im Text

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Bd. LXXXI, H. 1

Leipzig

Wilhelm Engelmann

1906

Л 930
От. 2478



Über die Entwicklung von *Thelyphonus caudatus* (L.), verglichen mit derjenigen einiger anderer Arachniden.

Von

W. Schimkewitsch
(St. Petersburg).

Mit Tafel I—VIII und 11 Figuren im Text.

Einleitung.

Das Material zu den vorliegenden Untersuchungen wurde mir von Herrn Dr. D. D. PEDASCHENKO zur Verfügung gestellt, welcher dasselbe während seines Aufenthalts auf Java im Jahre 1902 gesammelt hatte. Für die Überlassung dieses Materials spreche ich Herrn Dr. PEDASCHENKO auch hier meinen herzlichen Dank aus.

Das Material wurde nach verschiedenen Methoden behandelt, und zwar mit einer Mischung von Sublimat und Essigsäure (sowohl heiß als auch kalt), mit PERÉNYISCHER Flüssigkeit, Pikrin-Essigsäure und Pikrin-Salpetersäure. Mit heißer Mischung von Sublimat und Essigsäure wurden die besten Resultate erzielt, obgleich auch die PERÉNYISCHE Flüssigkeit genügend gut fixiert. Für die Färbung wurde Boraxkarmin verwendet, während für bereits ausgeschlüpfte Embryonen eine Doppelfärbung mit Boraxkarmin und Indigokarmin ausgezeichnete Resultate ergab, obgleich letzteres Tinktionsmittel nur schwer in den Darm eindringt, welcher bei dem ausgeschlüpfen Embryo noch eine beträchtliche Menge von Dotter enthält.

Herr Dr. PEDASCHENKO hat das in Rede stehende Material in der Zeit vom 24. September bis zum 10. November gesammelt. Nach A. A. KOROTNEFF trifft man auf Java vom Mai bis zum September ausschließlich unbefruchtete Weibchen von *Thelyphonus caudatus*. Nach Dr. PEDASCHENKO trägt das Weibchen dieser Art, gleich den andern Vertretern der Pedipalpiden, seine Eier in einem besondern Eiersack mit sich herum, welcher wahrscheinlich von den accessorischen

Zeitschrift f. wissensch. Zoologie. LXXXI. Bd.

